



Schädlingskontrolle im Kartoffelanbau 2026



An Agricultural
Sciences Company

Trends & zunehmende Herausforderungen

Trends	Herausforderung/Insektizide
Milde Winterwitterung	Überwinterung Schädlinge z.B. Blattläuse als Adulte (anholozyklisch); u.a. bedeutend für Virusübertragung
Zunahme Häufigkeit & Intensität der Extremwetterereignisse Hitze, Trockenheit, Starkregen, Hagel	Auf optimale Insektizide achten: Wirksicherheit durch schnelle Regenfestigkeit; systemische & translaminare Wirkung; Temperatur-unempfindliche Wirkmechanismen
Veränderungen im Schädlingsspektrum    Kartoffelkäfer Blattläuse Zikaden	Insekten: Sehr anpassungsfähig an sich verändernde klimatische Bedingungen <u>Zunahme:</u> Kartoffelkäfer (auch 2. Generation) + Blattläuse; Drahtwürmer, Nematoden, Junikäfer, Erdräupen (Wintersaateule) <u>Neue Schädlinge:</u> Zikaden (Schilf-Glasflügelzikade → Stolbur-Phytoplasma als Ursache der > Bakteriellen Kartoffelknollenwelke (Luftknollen und „Gummiknollen“) Spinnmilben > deutliche Zunahme in Trockenjahren! Amerikanische Kartoffelerdföhe (<i>Epitrix</i> spp., auch Flohkäfer; noch kein Nachweis in Deutschland)
Änderung gesetzl. Rahmenbedingungen/ Zulassungssituation	Wegfall von insektiziden Wirkstoffen; Einschränkungen bei Umsetzung der Anti-Resistenzstrategie Thiametoxam und Imidacloprid (2019) Beta-Cyfluthrin (2020) Pymetrozin (2020) Thiacloprid (2020) Pirimicarb (2021)
Resistenzen	Wirkstoffgruppen-Management gegen Hauptschädlinge wichtig (IRAC) Insektizidresistenz: Pyrethroide = Kreuzresistenz (Kartoffelkäfer; Blattläuse)

Kartoffelschädlinge

Aktuelle Resistenzsituation in DE*

Kartoffelschädling	Resistenzen / Zugelassene Wirkstoffgruppen
Kartoffelkäfer und einige der Blattlausarten (z.B. Myzus persicae, Aphis frangulae)	Pyrethroidresistenzen; bei Kartoffelkäfern und einigen Blattlausarten liegt Kreuzresistenz innerhalb der Pyrethroide vor; Zulassung verschiedener Wirkstoffgruppen
In Pflanzkartoffeln: Drahtwurm, Blattflöhe, Glasflügelzikade (Überträger von Phytoplasma Stolbur)	Keine Produkte regulär zugelassen



Eingeschränkte Anti-Resistenzstrategie in Kartoffeln



In Kartoffeln sind sowohl gegen Kartoffelkäfer als auch gegen Blattläuse Mittel mit Wirkstoffen aus mehreren Wirkstoffgruppen zugelassen, was eine eingeschränkte Anti-Resistenzstrategie ermöglicht. Daher sollten die Mittel mit großer Wirkungsbreite, die auch in anderen Kulturen zugelassen sind wie z.B. Pyrethroide, nicht häufiger eingesetzt werden.

*Quelle: JKI Fachausschuss Pflanzenschutzmittelresistenz Insektizide/Akarizide NOV 2025

- ➔ **Kartoffel, ohne Pflanzgutproduktion** (max. 2 - 3 Insektizidanwendungen); Max. 1 Spritzanwendung einer Wirkstoffgruppe, weitere Anwendungen mit Insektiziden aus anderen Wirkstoffgruppen. Möglichst keine Anwendung von Pyrethroiden!
- ➔ **Kartoffel, Pflanzgutproduktion** (oft mehr als 5 Insektizidanwendungen je Jahr gegen Blattläuse als Virusüberträger notwendig); Max. 3 Spritzanwendungen einer Wirkstoffgruppe unterbrochen jeweils durch Nutzung von Insektiziden mit anderem Wirkmechanismus.
- ➔ **Kartoffelkäfer: Coragen®, Benevia®, Nexsuba®**
- ➔ **Blattläuse und gleichzeitiges Auftreten von Kartoffelkäfern und Blattläusen: Mospilan® SG**

FMC Insektizidkompetenz in der der Kartoffel

Starke Lösungen von FMC 2026

- ➔ Insektizide Wirkstoffe, die effektiv Schädlinge kontrollieren.
- ➔ Wirkstoffwechsel - wichtige Bausteine in einer Spritzfolge zur Vorbeugung von Resistenzen
- ➔ Die Insektizide setzen an verschiedenen Wirkorten im Insekt an (Wechsel des Mode of Action (moA)).

Wichtige Schädlinge im Kartoffelbau

Kartoffelkäfer

Kartoffelkäfer legen ihre Eier in Gelegen bis zu 30 orangefarbenen Eiern meistens auf der Blattunterseite ab.

Alle 4 Larvenstadien sowie die adulten Kartoffelkäfer können einen enormen Fraßschaden bis zum Totalausfall verursachen.



Fraßschaden des Kartoffelkäfers
Leptinotarsa decemlineata



Eigelege auf der Blattunterseite

Schilf-Glasflügelzikade und Winden-Glasflügelzikade

Die Schilf-Glasflügelzikade und die Winden-Glasflügelzikade sind zu einem existenzbedrohenden Schadinsekt geworden. Ab ca. Mai fliegen die Zikaden über mehrere Wochen in die Bestände ein und übertragen dabei die Erreger *Arsenophonus phytopathogenicus* (Verursacher der SBR-Krankheit in Rüben) und *Phytoplasma solani* (Verursacher der Stolbur-Krankheit). In Kartoffeln lösen die Zikaden die Bakterielle Kartoffelknollenwelke aus (BKW oder BTW, bacterial potato tuber wilt).



Schilf-Glasflügelzikade
(*Pentastiridius leporinus*)



Winden-Glasflügelzikade
Hyalesthes obsoletus

FMC Insektizidkompetenz in der der Kartoffel

Starke Lösungen von FMC 2026

Wichtige Schädlinge im Kartoffelbau

Blattläuse

Blattläuse verursachen Saugschäden und können verschiedene Viren übertragen. Dabei können das Kartoffelblattrollvirus (PLRV) und das Kartoffelmosaik Y-Virus (PVY) zu hohem Ertragseinbußen führen.

Zu den häufigsten Blattlausarten im Kartoffelbau gehören die Grüne Pfirsichblattlaus, die Schwarze Bohnenlaus, die Grünstreifige Kartoffellaus, die Grüne Erbsenlaus sowie die Kreuzdornlaus.



Die Grüne Pfirsichblattlaus (*Myzus persicae*) gehört zu den wichtigsten Überträgern der Viren.



Schwarze Bohnenlaus (*Aphis fabae*)



Grüne Erbsenlaus (*Acyrthosiphon pisum*)



Grünstreifige Kartoffellaus (*Macrosiphum euphorbiae*)

Insektizid-Lösungen in Kartoffeln 2026

Schilf-Glasflügelzikade – Notfallzulassungen 2026 sind beantragt.
Mospilan® SG*: BBCH 40-85; Nuyard®** BBCH 21-74

Gleichzeitiger Befall von Kartoffelkäfer und Blattläuse (Larven und Adulte), systemisch und translaminar, Kontakt und Fraß; B4, Wartezeit: Kartoffelkäfer 7 Tage, gegen Blattläuse 14 Tage

Kartoffelkäfer
(Larven und Adulte), translaminar, über Kontakt und Fraß; B4, Wartezeit 14 Tage

Kartoffelkäfer
(Larven und Adulte), translaminar, über Kontakt und Fraß; B1, Wartezeit 14 Tage

Kartoffelkäfer
(Larven), translaminar, über Kontakt und Fraß; B1, Wartezeit 14 Tage

Blattläuse als Virusvektoren
In Pflanzkartoffeln: Zertifiziertes, Vorstufen- und Basissaatgut.

Alle Indikationen grundsätzlich nach Erreichen von Schwellenwerten / nach Warndienstaufruf!



NEONICOTINOID
IRAC 4A

DIAMID
IRAC 28

DIAMID
IRAC 28

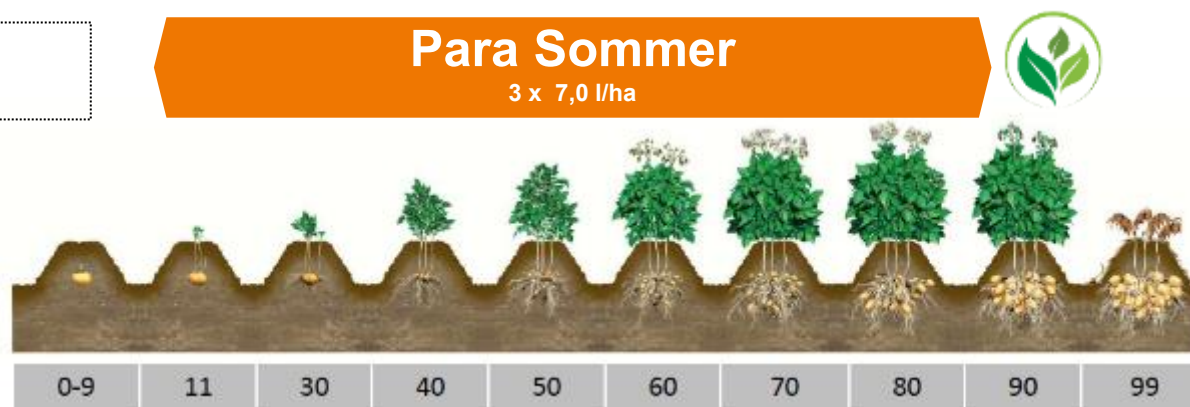
Spinosyne
IRAC 5

Einsatz im ökologischen Landbau

FMC

Aktives Resistenzmanagement = Wirkstoffgruppenwechsel (IRAC)

5 Insektizide
5 Wirkstoffe
4 Wirkstoffgruppen



* Notfallzulassungen nach Art. 53 für Mospilan® SG gegen Glasflügelzikaden als Bakterienvektoren in Kartoffeln vom 22.04.-19.08.25; der Notfallantrag wurde für 2026 eingereicht.

** Der Notfallantrag für Nuyard® (100 g/l Deltamethrin als EC-Formulierung) wurde für 2026 eingereicht.

CORAGEN®

Insektizid

Produktprofil Kartoffeln

Wirkstoff	200 g/l Rynaxypyr® (Chlorantraniliprol)	
Formulierung	Suspensionskonzentrat (SC)	
Wirkstoffgruppe	Diamide (Anthranildiamide)	IRAC 28
Wirkungsweise	Kontakt- und Fraßwirkung	
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Translaminar	
Kulturen (Stadien)	Kartoffeln, Mais, Kernobst, Weinbau, Gemüsebau	
Indikationen	Kartoffeln: Kartoffelkäfer (Adulte & Larven)	
Anwendungszeitpunkt/Aufwandmenge	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf, Kartoffeln: 60 ml/ha in 400–600 l/ha Wasser; max. 2 Anwendungen, im Abstand von min. 14 Tagen	
Abstandsauflagen	keine	Länderspezifische Mindest-Gewässerabstände beachten (NW642-1)
Bienenschutz	Nicht bienengefährlich (B4)	
Gebindegröße	0,5l, 5l	

- Hohe Wirksamkeit auf Larven und adulte Käfer
- Schneller Fraß-Stopp durch gezielte Muskellähmung
- Nützlingsschonend und nicht bienengefährlich (B4)



Kartoffelkäfer-Paarung



Kartoffelkäfer-Eiablage



Kartoffelkäfer-Larven



CORAGEN® - Produktvorteile

Insektizid

**Eines der leistungsstärksten
Insektizide**

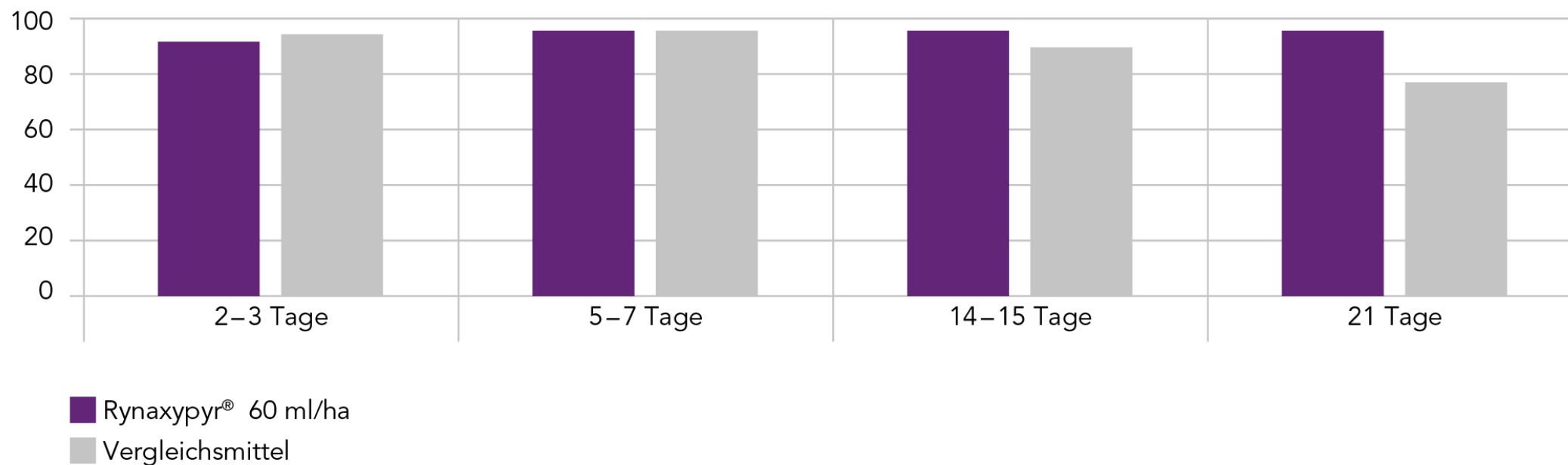
- Zuverlässiger Schutz durch ovizide, ovilarvizide und larvizide Wirkung
- Sehr lange Wirkungsdauer (3 Wochen)
- Translaminare Verteilung in der Pflanze: der Wirkstoff wird auf dem getroffenen Blattgewebe von der Blattoberseite zur Blattunterseite transportiert.
- Sehr gute Regenfestigkeit (gleichbleibend hohe Wirksamkeit bei Starkregen 2 Stunden nach der Anwendung)
- Langanhaltende und temperatur-unabhängige Wirkung (gleichbleibend hohe Wirksamkeit bei niedrigen bis hohen Temperaturen)
- Schonung von Bienen (B4) und Nützlingen
- In den meisten Indikationen 2 Anwendungen pro Jahr möglich
- Notfallzulassungen in Leguminosen und Zuckerrüben – werden 2026 wieder angestrebt
- Gute Mischbarkeit mit Insektiziden, Fungiziden und Herbiziden



CORAGEN® - Wirksamkeit und Wirkungsdauer auf Kartoffelkäferlarven

Durchschnitt von 19 Feldversuchen, Ost-Europa; Bonitur 2-21 Tage nach der Behandlung

% Larvenmortalität



Fazit: Die physikalisch-chemischen Eigenschaften von Coragen® und die starke insektizide Wirkung garantieren einen langanhaltenden Schutz der Kartoffelpflanzen bei allen Witterungsbedingungen.

(Film: [Kartoffelkäfer im Fokus – Schäden & Bekämpfungsmöglichkeiten](#)).

Wirksamkeitsversuch gg. Kartoffelkäfer Auftragsversuch - LWK NRW Köln

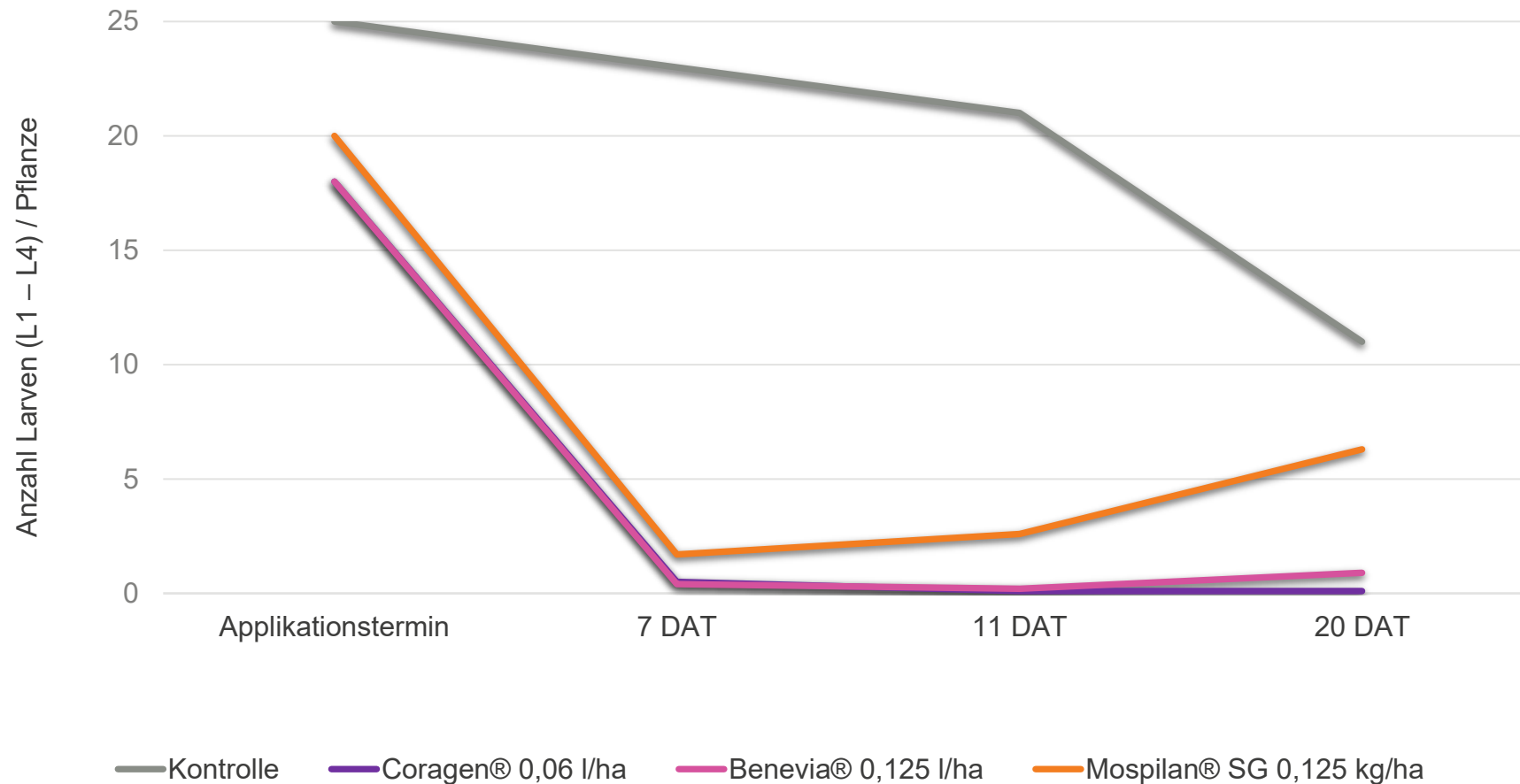
Versuch Landwirtschaftskammer NRW 2021

Kartoffelsorte: Belana, Pflanzung: 23.04.2021

Behandlung: 16.06.2021 (BBCH 15) nach Überschreitung der Schadschwelle

Bonitur: Anzahl Larven (L1-L4) zum Applikationstermin + 7, 11 und 20 Tage nach Applikation

Wirkstoffgruppenwechsel
Insektiziden in Kartoffeln



Fazit: Coragen®, Mospilan® SG und Benevia® haben eine sehr gute Wirkung gegen Kartoffelkäfer.
Coragen® zeigte die beste Langzeitwirkung bis 20 Tage nach der Behandlung.

Produktprofil Kartoffeln

Wirkstoff	100 g/l Cyazypyr® (Cyantraniliprol)	
Formulierung	Dispersion in Öl (OD)	
Wirkstoffgruppe	Diamide (Anthranildiamide) IRAC 28	
Wirkungsweise	Kontakt- und Fraßwirkung	
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Translaminar und lokalsystemisch	
Kulturen (Stadien)	Kartoffel (BBCH 12–69, Adulte & Larven) , Gemüsebau, Erdbeeren (Freiland und Gewächshaus)	
Indikationen	Kartoffelkäfer	
Anwendungszeitpunkt /Aufwandmenge	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, 125 ml/ha in 400–600 l/ha Wasser; max. 2 Anwendungen in der Kultur bzw. je Jahr	
Abstandsauflagen Weitere Auflagen im Tabellenteil	Hang > 2 %:	0 m
	Oberflächengewässer	125 ml/ha: NW609-1: Länderrecht; Standard: 5 m
	Saumstrukturen	125 ml/ha: NT102: 0 m (75 %); Standard: 20 m
Bienenschutz	B1	
Gebindegröße	1 l, 5 l	

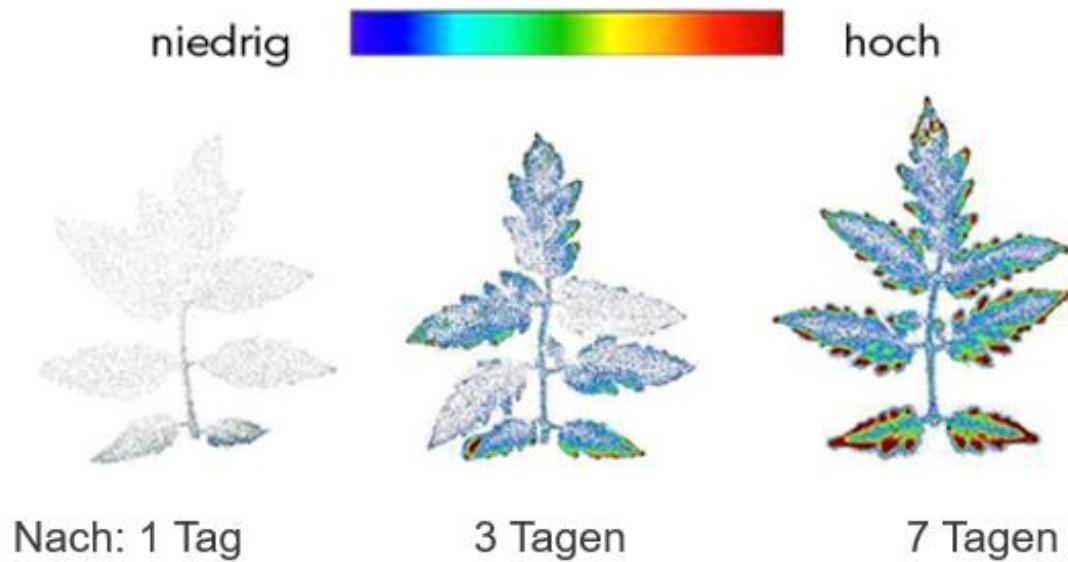
- Schneller Fraß-Stopp und effektiver Schutz
- Translaminare und lokalsystemische Verteilung
- OD-Formulierung für maximale translaminare Durchdringung



Benevia® - Verteilung in der Pflanze

Insektizid

Methode: Isotopenmarkierung



Wenn Benevia® auf den Stängel oder die Blattstiele gespritzt wird, bewegt es sich translaminar ins Gewebe und dann aufwärts und nach außen zu angrenzenden Blättern und verbessert so die Verteilung in der Pflanze und die Erreichbarkeit für Schädlinge.



Kartoffelkäfer-Eiablage

Benevia® - Produktvorteile

Insektizid

- Wirkstoff: Cyantraniliprol – Markenname: Cyazypyr® chemische Gruppe der Diamide, IRAC-Gruppe 28
- Die Formulierung von Benevia® als ölige Dispersion (OD) wurde speziell für die maximale translaminare und lokalsystemische Verteilung im Blatt entwickelt. Diese Eigenschaften optimieren die Wirksamkeit und die Regenfestigkeit.
 - **Translaminar:** der Wirkstoff wird auf dem getroffenen Blattgewebe von der Blattoberseite zur Blattunterseite transportiert.
 - **Lokalsystemisch:** das Produkt wird lokal in den benetzten Pflanzenteilen verteilt; der Wirkort ist lokal.
- Wirkungsspektrum: beißende und saugende Schädlinge
Larven und Adulte (abhängig von Art)
- Wirkstoffaufnahme: über Kontakt und Fraß
- Wirkmechanismus: Aktivierung der Ryanodinrezeptoren im Muskelgewebe
- Langanhaltende Wirkung (3 Wochen)
- Temperatur- und Witterungsunabhängig
(gleichbleibend hohe Wirksamkeit bei niedrigen bis hohen Temperaturen oder Starkregen 2 Stunden nach der Anwendung)
- Einfache und flexible Anwendung ohne zusätzliches Netzmittel – OD-Formulierung
- Weitere langfristige Zulassungen in den Sonderkulturen werden angestrebt



Cyazypyr® - Wirkungsspektrum



Cyazypyr® hat eine gute Wirkung u.a. auf folgende Blattlausarten:

- Grüne Pfirsichblattlaus (*Myzus persicae*)
- Gurkenblattlaus (*Aphis gossypii*)
- Grünstreifige Kartoffellaus (*Macrosiphum euphorbiae*)
- Blattdornblattlaus (*Aphis nasturtii*)

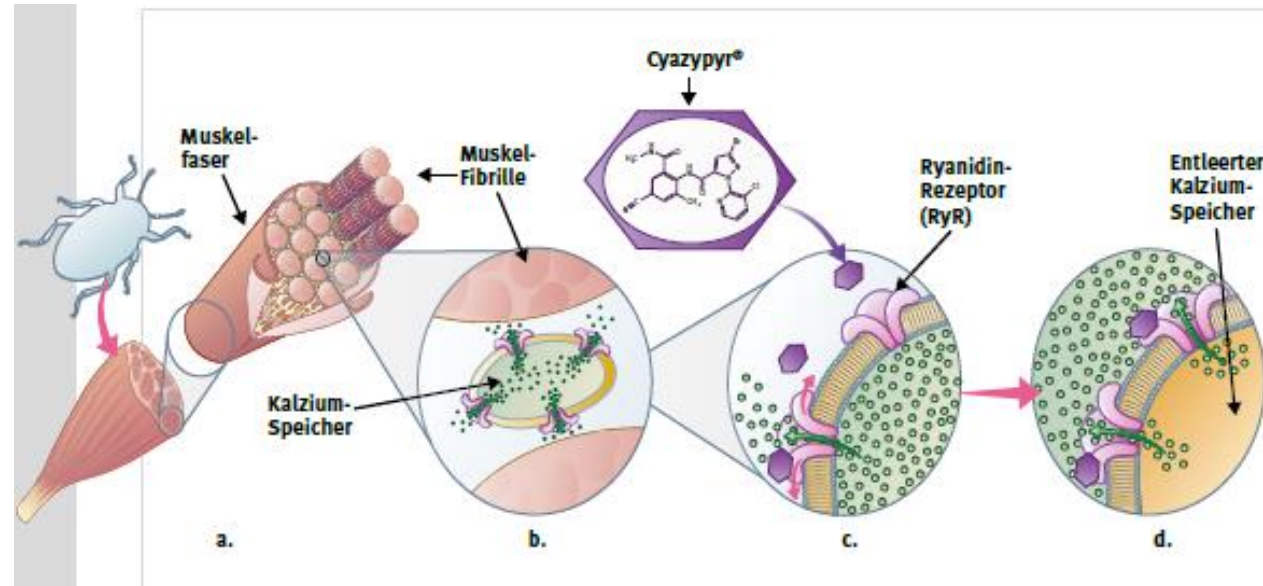
Benevia® erzielt mit der zugelassenen Aufwandmenge von 1 x 0,125 l/ha gegen den Kartoffelkäfer eine hervorragende Wirkung (siehe Versuchsergebnis auf Folie 10). Die bei der Behandlung eintretende Nebenwirkung auf Blattläuse ist mit dieser Aufwandmenge dagegen als nicht ausreichend einzuschätzen.

Rynaxypyr® (Chlorantraniliprol)

- Coragen®

Cyazypyr® (Cyantraniliprol)

- Benevia®
- Exirel®
- Verimark®



- Muskeln setzen sich aus mehreren Bündeln von kleinen dünnen Fasern, den Fibrillen zusammen.
- Kontraktion der Muskeln erfordert eine geregelte Freisetzung von Kalzium aus den intrazellulären Lagern im Zytoplasma der Zelle.
- Binden jedoch Cyazypyr® oder Rynaxypyr® -Moleküle an die Ryanodinrezeptoren, beginnt eine unkontrollierte Freisetzung von Kalzium.
- Dies führt zu einer Erschöpfung der internen Speicher und verhindert weitere Muskelkontraktionen.

Mospilan® SG

Insektizid

Produktprofil Kartoffeln

Wirkstoff	200 g/kg Acetamiprid	
Formulierung	Wasserlösliches Granulat (SG)	
Wirkstoffgruppe	Neonikotinoide IRAC 4A	
Wirkungsweise	Kontakt- und Fraßwirkung	
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Systemisch und translaminar	
Kulturen (Stadien)	Kartoffeln, Raps, Obstbau, Weinbau, Gemüsebau, Zierpflanzenbau	
Indikationen	Kartoffeln: Blattläuse (Adulte & Larven), Kartoffelkäfer (Adulte & Larven)	
Anwendungszeitpunkt/Aufwandmenge	Frühjahr bis Sommer, Kartoffeln: Blattläuse (Imagines und Larven): 250 g/ha in 200–600 l/ha Wasser; max. 1 Anwendung oder Kartoffelkäfer: 125 g/ha in 300–600 l/ha Wasser; max. 2 Anwendungen	
Abstandsauflagen Weitere Auflagen im Tabellenteil	Hang > 2%:	0m
	Oberflächengewässer	125 g/ha: NW 609-1: Länderrecht; Standard: 5 m 250 g/ha: NW 605: 5 m (50%); NW 606: Länderrecht; Standard: 5m
	Saumstrukturen	125 & 250 g/ha: NT 102: 0m (75%); Standard: 20m
Bienenschutz	Nicht bienengefährlich (B4); in Tankmischung mit „Azol“-Fungiziden B1	
Gebindegröße	1 kg, 5 kg	

**Doppel-Stopp-Vorteil
in Kartoffel**

- Schnell und zuverlässig gegen Blattläuse und Kartoffelkäfer
- Tiefenwirkung durch systemische Wirkstoffverteilung
- Wichtiger Bestandteil des Resistenzmanagements



Die Notfallzulassungen nach Art. 53 für Mospilan® SG wurden für 2026 eingereicht:

- gegen Blattläuse als Virusvektoren und die Schilf-Glasflügelzikade in Zucker- und Futterrüben
- gegen die Schilf-Glasflügelzikade und die Winden-Glasflügelzikade in Kartoffeln

Wirkung von Mospilan® SG auf verschiedene Blattlausarten* in Kartoffeln

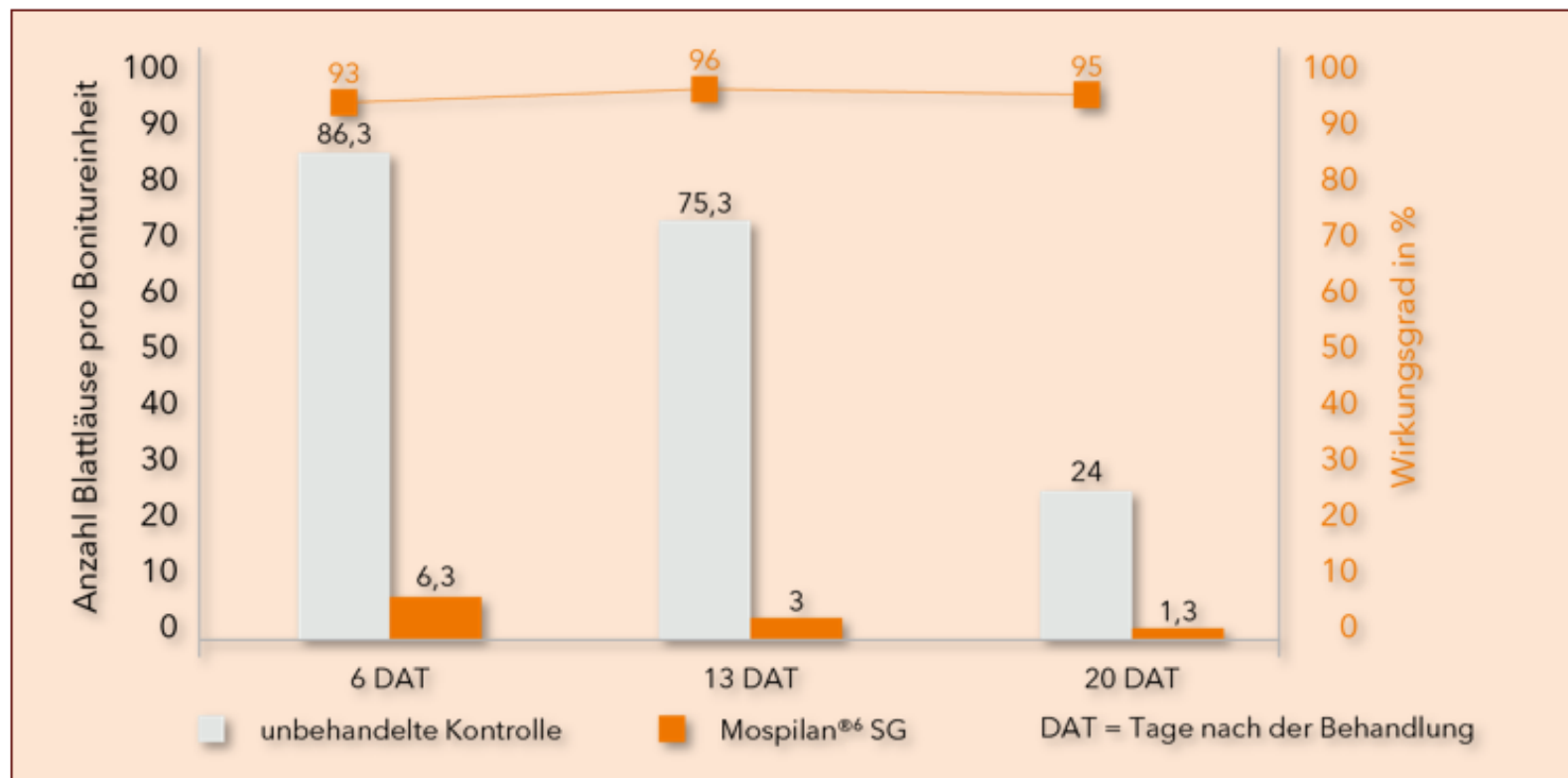
Agro Nord, Prüfstelle für Kartoffelforschung, Gross Lüsewitz 2015

Behandlung: 03.07.2015 (Höhepunkt des Sommerflugs, 4 Wiederholungen)

Bonitur: 09.07., 16.07., 23.07.

Boniturmethode: Anzahl Blattläuse am oberen, mittleren und unterem Drittel der Pflanze an insgesamt 30 Blättern

Mospilan® SG – empfohlen bei gleichzeitigem Auftreten von Kartoffelkäfern und Blattläusen



Fazit: Mospilan® SG wirkt schnell und effektiv. Mospilan® SG erzielt bei Blattläusen eine Wirkungsdauer bis zu 20 Tagen (WG 95%).

*Grüne Pfirsichblattlaus,
Blattdornkartoffelblattlaus,
Faulbaumlaus,
Grünfleckige Kartoffelblattlaus,
Schwarze Bohnenblattlaus

Mospilan® SG - Produktvorteile

Insektizid

- Systemische und translaminare Verteilung in der Pflanze
- Lange Wirkungsdauer (7-10 Tage)
- Wirkstoffgruppe als essenzieller Baustein im Residenzmanagement
- B4 – Einstufung
- Einsatz auch bei hohen Temperaturen (5-25 °C) und UV-stabil
- Schnelle Regenfestigkeit (nach 1 Stunde)
- Breite Zulassung gegen eine Vielzahl beißender und saugender Schädlinge
im Ackerbau, Obst- und Gemüsebau sowie Weinbau und Zierpflanzenbau.
- 5 Notfallzulassungen im Ackerbau, 1 in Zierpflanzen – werden 2026 angestrebt.
- Keine Drainage- und Hangaufgabe

Mospilan® SG – empfohlen
bei gleichzeitigem Auftreten von
Kartoffelkäfern und Blattläusen
(offizielle Antiresistenzstrategie des JKI 2026)

NEXSUBA®

INSEKTIZID

+ Schnelle Wirkung	+ Gute Kulturverträglichkeit	+ Temperatur- und Witterungsunabhängig	+ Einsetzbar im ökologischen Landbau
--------------------	------------------------------	--	--------------------------------------

Wirkstoff	480 g/l Spinosad	
Formulierung	Suspensionskonzentrat (SC)	
Wirkstoffgruppe	Spinosyne (nAChR-Aktivatoren); IRAC 5	
Wirkungsweise	Kontakt- und Fraßwirkung: Störung der Reizübertragung durch Beeinflussung der Nicotin-Acetylcholin- und GABA-Rezeptoren (Knock-Down-Effekt)	
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Verlagerung in das Blattgewebe	
Kulturen (Stadien)	Kartoffeln, Mais, Gemüsebau, Obstbau, Weinbau, Zierpflanzenbau	
Indikationen	Kartoffeln: Kartoffelkäfer	
Anwendungszeitpunkt / Aufwandmenge	50ml/ha, max. 2 Anwendungen im Abstand von min. 7 Tagen	
Abstandsauflagen	Hang > 2%:	0 m
	Oberflächengewässer	NW605: 5m (50%), 5m (75%), * (90%); NW 606: Länderrecht; Standard: 5 m
	Saumstrukturen	NT102: 0m (75 %); Standard: 20m
Bienenschutz	Bienengefährlich (B1)	
Gebindegröße	0,5l	

- Schnelle Wirkung
- Gute Kulturverträglichkeit
- Temperatur- und witterungsunabhängig
- Im ökologischen Anbau einsetzbar
- Der optimale Einsatzzeitpunkt von NEXSUBA® ist ab dem Larvenschlupf
- Der Wirkstoff Spinosad besteht aus Stoffwechselprodukten des Bodenbakteriums *Sacharopolyspora spinosa*
- NEXSUBA® ist nützlingsschonend. Vor allem für Schlupfwespen, Raubmilben, Florfliegen und Laufkäfer

GUT ZU WISSEN

Der Wirkstoff Spinosad besteht aus Stoffwechselprodukten des Bodenbakteriums *Sacharopolyspora spinosa*

Besonders nützlingsschonend

NEXSUBA®¹² schont Nützlinge wie Schlupfwespen, Raubmilben, Florfliegen und Laufkäfer.

Para Sommer – Produktprofil

Insektizid/Akarizid

Para Sommer	
Wirkstoff	654 g/kg Paraffinöl
Formulierung	Emulsion, Öl in Wasser
Wirkstoffgruppe	Paraffinöle
Wirkungsweise	Kontaktwirkung
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Kontaktmittel
Kulturen	Pflanzkartoffeln, Raps, Obstbau, Weinbau, Gemüsebau, Zierpflanzenbau
Indikation	Pflanzkartoffeln: Blattläuse als Virusvektoren
Aufwandmenge	Pflanzkartoffeln: 7 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha; max. 3 Anwendung
Bienenschutz	B4
Gebinde	10 l, 20 l, 1.000 l
Zulassung	Bis 15.08.2026

Para Sommer – Wirkungsweise

Insektizid/Akarizid

- Die Wirkung beruht auf Effekten auf die am Stechborsten anhaftenden Viruspartikel, die wegen der öligen Blattoberfläche weniger gut in die Pflanze gelangen. Eigene Untersuchungen zeigen, dass die Zahl der virusinfizierten Knollen durch eine Ölbehandlung erfolgreich reduziert werden kann.
- Die Öle töten die adulten Blattläuse nicht ab, zerstören aber die Eier
- WICHTIG: Es braucht deckenden Schutzfilm!
 - Düsenteknik nicht zu grob-tropfig

Para Sommer – Versuchsergebnis

Insektizid/Akarizid

Tastversuch mit Para Sommer 2015 (LWK Niedersachsen, Dr. Krüssel)

- Insgesamt wurden 12 Behandlungen durchgeführt mit Aufwandmengen von 5 – 10 l/ha
- In der unbehandelten Kontrolle betrug der Virusbesatz 8,8%
- In der Variante mit Para Sommer lag der Virusbesatz bei nur 2,0%; dies entspricht einem Wirkungsgrad von **77%**

Mittelprüfung 2016 (Hannover) mit Para Sommer

- Folgende Ergebnisse wurden erzielt:
 - Unbehandelte Kontrolle = 60% Virusbesatz
 - 7 l/ ha Para Sommer = 26% Virusbesatz, also ein **WG von 57%**

Im Rahmen dieser Mittelprüfung wurden auch andere Prüfmittel und Vergleichsmittel getestet

- **Para Sommer war die beste Variante**

Para Sommer – Empfehlungen

Insektizid/Akarizid

- Keine Tankmischungen mit:
 - Herbiziden
 - Blattdüngern, Salzen, etc.
 - Fluazinam- und/oder Azoxystrobinhaltigen Produkten
 - Kupfer-Produkten
- Mischungen mit RanmanTop und Revus Top – können Phytotox verursachen
- Keine Ausbringung bei starker Sonneneinstrahlung und Hitze (> 25°C)
- Keine Ausbringung auf taunasse Bestände – besser Ausbringung abends oder nachts
- Blattdünger, Herbizide und andere kritische Produkte frühestens 24 h nach der Applikation mit Para Sommer ausbringen
- Tankmischungen mit Pyrethroiden WG- und CS-Formulierungen problemlos; Vorsicht bei Tankmischungen mit EC-Formulierungen
- Alle anderen Tankmischungen sind nach bisherigen Erfahrungen unproblematisch



An Agricultural
Sciences Company

Cheminova Deutschland GmbH & Co. KG
Stader Elbstraße 26, 21683 Stade
Telefon +49 41 41-92 04-0; www.fmcagro.de

Zulassungsstand: Diese Präsentation dient der Information. Sie ersetzt nicht das Lesen der ausführlichen Gebrauchsanleitungen. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung.

®/™ Marke der FMC Corporation oder einer ihrer Tochtergesellschaften
Nuyard®: Marke der Bayer AG, Leverkusen



Möchten Sie von uns regelmäßig Informationen erhalten, dann melden Sie sich für unseren kostenlosen Service an:

www.fmc4u.de